

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 64.

Halle, Montag den 16. März

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 13. März. Se. Excellenz der General-Lieutenant, Chef der Gendarmerie und Kommandant von Berlin, von Voebell, ist von hier nach Erfurt abgereist.

Berlin, d. 14. März. Se. Majestät der König haben dem Brückenknecht Abundius Boersch zu Boppard die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der Justiz-Kommissarius und Notarius Delge zu Magdeburg ist an das Königl. Land- und Stadtgericht zu Mülhhausen, und der Justiz-Kommissarius und Notarius Harde zu Mülhhausen an das Königl. Land- und Stadtgericht zu Magdeburg in gleicher Eigenschaft versetzt worden.

Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Nassau ist nach Wiesbaden abgereist.

Gotha, d. 11. März. Unseres regierenden Herzogs Durchl. sind von Ihrer am 28. Januar angetretenen Reise nach London gestern Nachmittag im erwünschtesten Wohlsein über Brüssel hierher zurückgekehrt.

Hannover, d. 10. März. Zur Wahl und Präsentation eines Landraths der Kalenberg-Grubenhagenschen Ritterschaft, imgleichen eines Deputirten dieser Ritterschaft aus dem Hameln-Lauenauschen Quartiere, sind die Mitglieder der Kalenberg-Grubenhagenschen Ritterschaft auf den 23. d. M. März allhier einberufen.

Emden, d. 8. März. In seiner gestrigen Versammlung hat das hiesige Wahl-Kollegium mit 23 Stimmen die Wahl zu der jetzt wieder einberufenen sogenannten zweiten Kammer abgelehnt. Sieben Mitglieder, darunter der Königl. Stadt-Kommissair, stimmten für eine Wahl, in Berücksichtigung der durch Letzteren angedeuteten Nachtheile (Verschlammung des Fahrwassers, Einziehung der Prämien für Heringsbuisen etc), welche deren Ablehnung der Stadt bringen könnten.

Die Kasselsche Zeitung meldet aus Münden, vom 9. März: Die Wahl eines Deputirten zur allgemeinen Stände-Versammlung ist heute von hiesiger Stadt abgelehnt, mit Bezugnahme auf die frühern von der Stadt ausgegangenen Verwahrungen und unter Berücksichtigung des Umstandes, daß man zu einer Versammlung, welche eben so wenig nach dem Patente von 1819 als nach dem Grundgesetze von 1833

konstituiert sei, kein Vertrauen hegen und keine gültigen Beschlüsse nahmen von ihr erwarten könne.

Eelle, d. 11. März. Heute früh war Wahltermin in unserer Stadt. Das Resultat ist, daß die Wahl eines Deputirten faktisch einstimmig abgelehnt ist.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 8. März. Der Fürst Statthalter des Königreichs ist heute von hier nach St. Petersburg abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 9. März. Während der Siécle sehr bestimmt erklärt, der Herzog von Orleans werde an der afrikanischen Expedition Theil nehmen und die erste Division befehligen, eine Anordnung, die bereits der Armee in einem Tagesbefehl mitgetheilt worden sei, enthält der Temps (Hier'sches Journal) einen Artikel, der sich bedeutend gegen eine solche Theilnahme sträubt. Es heißt hier, die konstitutionelle Sache widersehe sich der Abreise des Herzogs von Orleans; er sei nicht mehr ein junger Mann, dem es gestattet werden könne, hier- und dorthin zu laufen, wo er sich Sporen zu verdienen hoffe. Der Herzog von Orleans sei ein gemachter Mann und Familienvater, er bilde sich für die Ausübung der konstitutionellen königlichen Gewalt aus.

Briefe von der Gränze melden, daß die Auswanderungen der Karlisten in das französische Gebiet, seit der Einnahme von Segura, wieder begonnen haben. Viele glauben noch an den Tod Cabrera's, obgleich die karlistischen Refugiés auf der Behauptung beharren, daß er gänzlich von seiner Krankheit wieder hergestellt sei.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. März. Die Hof-Zeitung enthält die Anzeige, daß auf Befehl der Königin ihr Gemahl, der Feldmarschall Herzog Albert von Sachsen-Koburg Königl. Hoheit, fortan bei allen Gelegenheiten und in allen Versammlungen, wo es nicht durch Parlaments-Gesetz anders bestimmt ist, den nächsten Rang und Platz nach Ihrer Majestät einnehmen soll.

Vorgestern wohnte Prinz Albert einer Versammlung der Goldschmiede-Zunft bei, deren Mitglied er geworden ist.

Prinz Albert ist auch Mitglied der Londoner Fischhändler-Kompagnie geworden, die unter Anderen den König der Belgier und die Herzoge von Sussse und Cambridge zu ihren Mitgliedern zählt.

Nachdem die Polizei das Duell zwischen Louis Bonaparte und dem Grafen von Leon verhindert hatte, wurden diese beiden Personen vor das Polizei-Amt von Bow-Street geführt und mußten dort Kaution dafür stellen, daß sie sich ruhig verhalten wollten.

Am 21. März vorigen Jahres machte Lord Roden, einer der leidenschaftlichsten Tories, im Oberhause den Antrag, daß eine Untersuchung über die Zahl der in Irland seit dem Beginn der dortigen Verwaltung Lord Normanby's begangenen Verbrechen eingeleitet werden sollte, indem er behauptete, daß jenes Land sich durch die Schuld der Whigs jetzt in einem aufgeregteren Zustande befinde, als seit Menschengedenken. Die Motion ging durch, und die Untersuchung wurde vorgenommen. Nachdem die hiermit beauftragte, meistentheils aus Tories bestehende Kommission vier Monate beschäftigt gewesen war, legte sie die Ergebnisse in vier dicken Bänden, 1600 Seiten umfassend, auf die Tafel des Oberhauses nieder. Das Resultat erwies sich aber den Wünschen der Tories so entgegenge setzt, daß sie seitdem diese Sache im Parlamente nicht wieder zur Sprache gebracht haben. Dagegen bemächtigte sich natürlich die Whig-Presse triumphirend des Inhalts jenes Kommissions-Berichts und brachte denselben nach und nach zur öffentlichen Kenntniß.

Türkei.

Alexandrien, d. 15. Febr. Die Ankunft Achmed Kapitan's, der dem Mustapha Pascha seine Ernennung zum Kaimakam der türkischen Flotte brachte, hat den Pascha doch verdrossen. Er sagte: die Türken in Konstantinopel bauen immer mit den Weinen, bevor sie noch auf dem Esel sitzen. Ungeachtet der Kapudan Pascha immer noch fortfährt, die türkische Flotte zu kommandiren, hat ihn seine Quasi-Absetzung (quasi, weil sie nicht positiv ausgesprochen ist) in eine tiefe Stellung zu den Offizieren und Soldaten der Flotte gesetzt. Er wird aus diesem Grunde wahrscheinlich das bei Rosette zusammen zu ziehende Korps zum Kommando erhalten, und die beiden auf der Flotte anwesenden türkischen Landwehrcorps damit vereinen. Sämmtliche türkische Truppen sind nun ägyptisch gekleidet; sie sehen darin aus wie die Äyren; man muß aber auch gestehen, daß es in der ganzen Welt kein größeres Segelthun gibt, als die Leinwand, in die der Pascha sie gesteckt. Kürzlich hat man ihnen wieder den Sold gezahlt, und einige Tage nach dem Kurban-Bairam, der mit heute zu Ende geht, werden sie wieder einen Monat Sage erhalten. Nie hat Mehmed Ali etwas so pünktlich gezahlt, als den Sold an diese Flotte. Die Mannschaft derselben hat sich bedeutend vermindert, woran hauptsächlich der gänzliche Mangel an Sanitätsoffizieren Schuld ist.

Bermischtes.

— Berlin. Mit den Eisenbahnfragen ist noch Alles beim Alten, nachdem die Stettiner wirklich zum Durchbruche gekommen ist; die erste Nachfolgerin derselben wird die nach Frankfurt a. d. O. (und will's Gott weiter gen Breslau) sein; alle die andern, nach Wittenberge, von Potsdam nach Magdeburg, von Halle nach dem Rhein, von hier direkt nach Breslau, liegen zur nähern Prüfung der Vorschläge vor, womit immer einige Zeit hingehet; die Frankfurter allein hat diese Prüfung überstanden, und zwar äußerst glücklich überstanden.

— Die Breslauer Zeitung erzählt Folgendes: Am 4. März wurde ein 12 Jahr alter Knabe nach Branntwein ge-

schickt. Man gab ihm ein Fläschchen mit, in welchem der Knabe noch einigen Inhalt wahrnahm, den er für Branntwein hielt und schnell in den Mund stürzte. Ein heftiger Schrei bekundete bald, daß der Knabe durch das Genoffene die ärgsten Schmerzen fühlte. Das Fläschchen war vergriffen worden und er hatte Bistriol-Öel, welches zur Stiefelwache bestimmt war, getrunken. Aller schleunigen Hülfe ungeachtet, starb der Knabe unter unsäglichen Schmerzen am andern Morgen.

— Leipzig, d. 10. März. Unsere Gasbeleuchtung ist kostspieliger, als man früher geglaubt hat, so daß mehrere Wirthe die deshalb gemachte Einrichtung wieder eingehen lassen wollen. Die neue Post hat auf 3 Monate (Oktober bis Dezember 1839) 2000 Thlr. zu entrichten. — Die Rückkehr eines Theils der Anhänger Stephans aus Amerika, worunter Dr. Warbach, Archiv-Sekretair Bese und andere Notabilitäten, ist sehr unerwartet erfolgt; ob das Haupt dieser Sekte Eingang ins alte Vaterland finden wird, ist noch sehr unbestimmt.

— Man schreibt aus London, d. 7. März: Am Dienstage fand die Jahres-Versammlung der Themise-Lunael-Gesellschaft statt. Die Ausgaben für diese riesenhafte Unternehmung betragen seit 15 Jahren etwa 363,000 Pfd., und die ganze Ausgabe dürfte sich nicht über eine halbe Million Pfd. belaufen, während die Waterloo-Brücke gegen 1,200,000 Pfd. gekostet hat. Im abgewichenen Jahre sind 245 Fuß ausgeführt worden, und man ist bis 60 Fuß vom Ziel vorgeschritten. Es wird jetzt wegen Ankaufs eines Grundstücks an der Seite von Wapping unterhandelt, um den Fußpfad zu eröffnen. In dem Berichte wird dem Herzoge von Wellington besonderes Lob gezollt, welcher die Unternehmung zu einer Zeit, als sie für unausführbar gehalten wurde, befördert und ihre kommerzielle und politische Wichtigkeit hervorgehoben hatte. Der Besuch des Tunnels hat im Jahre 1839 von 34,000 Personen 1572 Pfd. eingetragen. Es wurde beschlossen, die Direktoren zu ermächtigen, sich wegen der Expropriation am Middlesex-Ufer ans Parlament zu wenden.

— Die Versuche des Priester Matthews in Irland, seinen Landsleuten das Branntweintrinken abzugewöhnen, sind schon jetzt von so entschiedenem Erfolge, daß die Accise-Einnahme darunter leidet. In dem Distrikt von Cork z. B. hat sie in dem letzten Vierteljahr 23,000 Pfd. und in dem von Fermoy 11,000 Pfd. weniger eingebracht, als in dem entsprechenden Quartal des vorigen Jahres.

— Stockholm, d. 21. Febr. Schon seit mehreren Tagen gewahrte man, wie ein ungefähr achtzigjähriger Mann von äußerst dürtigem Aussehen den König. Pallast jedesmal zu der Stunde umschlich, wann der König auszureiten pflegte. Die Wache wurde endlich argwöhnisch und verhaftete den alten Mann. Alles, was man bei ihm fand, war eine — Bittschrift an den König und ein silb. rnes Kreuz an einem alten verblaßten Bande, welches der Alte sich um keinen Preis abnehmen ließ. Während man gegen ihn Untersuchung pflog, verkündeten die Frommen die Ankunft Sr. Maj. Der Greis rannte aus der Wachtstube hinaus, sank dem König zu Füßen, hielt das Kreuz empor und rief aus: „Sire, Sie haben so manche Schlacht gewonnen und so manches Kreuz verdient, daß Sie wahrscheinlich das erste Kreuz verzaßten, welches Sie erwarben und mir verehrten, und welches ich vor meinem Tode so gerne in Ihre Hände zurückgeben wollte.“ Der Greis war der Schulmeister des Dorfes, in welchem Karl Johann Bernadotte geboren wurde. Der König war aufs Tiefste gerührt und setzte seinem ersten Lehrer einen lebenslänglichen Gehalt aus. Doch der alte Mann starb wenige Tage nach dem Wiederfinden seines königlichen Schülers. Die Freude hatte ihn getödtet.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 13. März 1840.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St. Schuldsch.	4	104½	103½	Pomm. Pfandbr.	3½	103½	103
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	103½	Rur. u. Nm. do.	3½	103½	102
Pr. Sch. d. Seeb.	—	73½	73½	Schlesische do.	3½	—	—
Nm. Obl. m. l. G.	3½	102½	101½	rüdf. G. d. Nm.	—	94½	—
Nm. Schuld.	3½	102½	101½	do. do. d. Nm.	—	94½	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104½	103½	Zinsch. d. Nm.	—	94½	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	94½	—
Elbing do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	214	213
do. do.	3½	100½	—	Neue Dut.	—	18	—
Danz. do. in Zh.	—	47½	—	Friedrichsd'or	—	13½	12½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	102½	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. H. Pf. do.	4	105½	—	zen à 5 Zhr.	—	9½	8½
Dist. Pfandbr. do.	3½	102½	102½	Diskonto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 14. März.

	2 thl.	—	—	—	15	—	—
Weizen	1	14	8	—	1	17	6
Roggen	1	7	6	—	1	10	—
Gerste	—	23	5	—	—	25	9

Magdeburg, den 13. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	48	—	60	thl.	Gerste	31	—	32½	thl.
Roggen	37	—	—	thl.	Hafer	20	—	21	thl.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 13. März: 22 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 15. März.

Im Kronprinzen: Hr. Kapitain la Porte a. London. — Hr. Kaufm. Ulbrich a. Köthen. — Hr. Kaufm. Geuther a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Haacke a. Dresden. — Hr. Kaufm. Junghaus a. Barmen. — Hr. Kaufm. Kessel a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Schott a. Leipzig. — Hr. Architect Hinz a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Dr. Wobislo a. Meise. — Hr. Kaufm. Mauerhofer a. Langenau. — Hr. Kaufm. Hellweg a. Rotterdam. — Hr. Kaufm. v. Lär a. Bielefeld. — Hr. Kaufm. Spohr a. Magdeburg. — Die Hrrn. Aerzte Lempke a. Riga, v. Gutzeit a. Lievland u. Callisin a. Schleswig.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Franke a. Bremen. — Hr. Kaufm. Hennig a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Moritz a. Leipzig. — Hr. Cand. Böhmer a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Wegler a. Hamm. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Linz u. Hr. Cand. Bürger a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Ebeling a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Rocholl a. Bremen. — Hr. Kaufm. Werner a. Benshausen.

Schwarzen Adler: Hr. Commis Perl a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Liebhelder a. Bamach. — Hr. Kellner Werner a. Leipzig. — Hr. Uhrmacher Frey a. Stettin. — Hr. Juwelier Kumpf u. Hr. Kunstgärtner Fögl a. Oldenburg. — Hr. Gymnasial-Meyer a. Berlin. — Hr. Kürschner Hilscher a. Strig. — Hr. Fabr. Serodins a. Nordhausen.

Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 16. d. Abends um 7 Uhr hält die polytechnische Gesellschaft ihre Sitzung. Halle, den 14. März 1840. Oberbürgermeister Schröner. Schadeberg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum meistbietenden Verkaufe:

1) der auf dem Schlage im Wühlholze bei Bitterfeld, Unterforst Greppin, verschlagenen Ahorn-, Buchen-, Eichen-, Rüstern und Aepfen-Nuß-Klöbze, worunter Ahorn-Klöbze von besonderer Stärke, einziger Eibthaler-Nüssen und harter, melirter und weicher Scheit-, Knüppel-, Stock- und Reis-Klastern ist Termin auf Dienstag den 24. März c., Vormittags 10 Uhr auf dem Schlage selbst, und

2) der auf dem Schlage im Unterforst Wühlbeck an der Schlaitzer Seite von den Windfällen ausgehaltenen Kiefern Nuß-Klöbze und dergleichen Stock-Klastern ist Termin auf

Freitag den 27. März c.

Vormittags 10 Uhr auf dem Schlage selbst anberaumt, zu welchen Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Zöckeritz, am 11. März 1840.

Der Königl. Oberförster v. Schütz.

Mühlen-Verpachtung.

Da der zum Verkauf der **Löbiger** Mühle anberaumt gewesene Termin Erfolg nicht gehabt hat, die Mühle aber schon den 18 April d. J. pachtlos wird, haben wir auf Antrag des Besitzers Termin zu deren **Verpachtung** auf den **Neunten April 1840** Nachmittags 3 Uhr

anberaumt, und laden dazu Pachtlustige mit dem Bemerkten vor, daß die Bedingungen in dem Termine werden bekannt gemacht werden.

Löbzig, den 10. März 1840.

Herrlich Vogtsches Patrimonial-Gericht.

Richter.

Auctions-Bekanntmachung.

Es sollen im ehemals Schluricke'schen Gasthose zu Burg bei Halle sämtliche Wirtschaftsgegenstände, als Sopha, Tische, Stühle, Hölzer und Federbetten, ein großer Kessel, ferner sämtliche zum Betriebe der Gastnahrung gehörigen Gerätschaften an Flaschen, Gläsern und andere Sachen mehr, auf

den 3. April 1840, Vormittags 8 Uhr, und nach Befinden Tags darauf, im genann-

ten Gasthose öffentlich an den Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Burg, den 11. März 1840.

Das Patrimonial-Gericht. Schulze.

Sehr große Apfelsinen und Citronen empfang wieder

G. Goldschmidt.

Verloren. Ein kleiner schwarzer Wachstelhund mit weißer Brust, ist aus dem Gasthose Stadt Zürich abhanden gekommen; der Hund hört auf den Namen Pertry und trägt ein messingnes Halsband mit den Buchstaben B. H. 1840. Mühlhausen. Um gefällige Zurückgabe gegen angemessene Belohnung in der Stadt Zürich wird gebeten.

Im Gasthose zur Stadt Zürich steht eine gebrauchte Halb-Chaise zu verkaufen.

Hamburger Schreibfedern von bekannter, ausgezeichneter Qualität, in allen Nummern, geschnitten und ungeschnitten, denen alle prahlerischen Ankündigungen von Stahlfedern den Rang **Nie** streitig machen werden, empfiehlt

W. Louis, neben der Post.

Zu dem auf Sonntag den 22. d. M. von den Cisleber Herren Musikern auszuführenden großen Concerte ladet er nebenst ein

L. Finger in Rossdorf.

Johannis-Kartoffeln zum Saamen sind zu verkaufen, Strohhof Werder No. 2045.

Bekanntmachung.

Es sollen auf den 20. März, Vormittags 9 Uhr, auf dem Langenboger Kohlen-Reviere eine Quantität Bauholz, Latten, Ziegel- und Mauersteine an die Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Bennstedt, am 13. März 1840.
Wännicke.

Gutes Maurer- u. Rohr in einzelnen Bunden wie in Schocken billigst, so wie Esperstädter neue Hausflurplatten, Farbensteine mit Läufern, nebst steinernen Ofenfüßen, bei M. L. Le Clerc, Glaucha an der Kirche No. 2014.

Nachdem ich wieder viele Sorten Cigarren nach gehöriger Ablagerung zum Verkauf genommen, bietet mein Vorrath eine vorzügliche Auswahl dar. Vorinas-Knaster in mehreren Sorten verkaufe ich zu nach jetzigem Verhältniß geregelten Preisen.

Carl Räumann.

Meßsnaer Zitronen und Apfelsinen bei Carl Räumann.

Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Gärtner, welcher auch zuweilen die Stelle eines Marqueurs vertreten kann, findet sogleich einen Dienst. Wo? erfährt man in der Expedition des Kreisblattes zu Eisleben.

Der Vergmann Carl Eichler zu Wolfersode bei Eisleben verkauft sehr volkreiche, gute Dienestücke, und läßt dem Käufer die freie Wahl.

Pensionair-Anerbieten.

Eine gebildete Familie in Halle ganz nahe am Waisenhause, wünscht zu Ostern noch zwei Pensionaire zu sich zu nehmen. Die Bedingungen sind sehr vortheilhaft, und können die geehrten Eltern das Nähere bei den Hrn. Schulinspektoren Dieck und Trothe am hiesigen Waisenhause, dem Hrn. Buchhändler Schwetschke am kleinen Berlin in Halle, dem Hrn. Dr. Hänert und dem Hrn. Factor Erdmann daselbst erfahren.

Auf einem Rittergute ohnweit Halle an der Saale wird eine Gouvernante gesucht, welche fähig ist, gründlichen grammatikalischen Unterricht im Französischen zu ertheilen und diese Sprache als Umgangssprache zu gebrauchen; auch wird gewünscht, daß dieselbe gründlichen Unterricht auf dem Piano-forte ertheile und vorausgesetzt, daß sie in allen feinen weiblichen Handarbeiten auf das vollkommenste geübt sei, um auch hierin gründlichen Unterricht ertheilen zu können.

Hierauf Reflectirende wollen sich in der Expedition des Couriers zu Halle melden, wo sie das Nähere erfahren können.

Meinen geehrten Freunden und Kunden zur ergebenden Nachricht, daß ich meinen Kleiderhandel nicht mehr in der Steinstraße, sondern unterm rothen Thurm in dem gewesenen Fleischermeister Klösch'schen Laden, am Röhrkasten gerade über, habe.

Auch hier bitte ich, mich mit einem fernern Vertrauen beehren zu wollen, wie ich mich gewiß auch, durch eine stete Reellität es zu bestreben suchen werde.

Halle, d. 12. März 1840.

Friedrich Wiedero.

Das Meubelmagazin von Carl Dettenborn

Märkerstraße und Kuhgassenecke No. 447. Es

empfiehlt sein aufs reichhaltigste assortirte Lager von nach dem neuesten Geschmack und aufs dauerhafteste gearbeiteter Meubles aller Art in Mahagoni, Birken und andern Hölzern, zu den billigsten Preisen, mit dem Bemerkten, daß auch neue Meubles aus dem Magazin gegen vierteljährliche Pränumeration in Miethe gegeben werden.

Zwei Lehrlinge können zu Ostern d. J. in die Lehre treten beim Tischlermeister E. Dettenborn, Märkerstraße und Kuhgassenecke No. 447.

Auf dem Amte Helbra bei Eisleben stehen

25 Schaaf-Vöcke von verschiedenem Alter und ein dreijähriger Zuchtschaf zum Verkauf.

Jemand, der sich dem Maulwurfsfange auf einem Privat-Eigenthume unterziehen will, melde sich bei

Serlach sen. auf dem alten Packhofe.

Wer Kartoffel-Acker zu pachten wünscht, melde sich bei Serlach sen. auf dem alten Packhofe.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir die, auf hiesigem Plage, — große Steinstraße im Hause des Herrn Jäckel, unter endesstehender Firma etablirte

Porzellan- und Steingut-Handlung.

Wir empfehlen dieses wohlaffortirte Lager ächter Berliner und anderer feiner Porzellan-Waaren, vergoldeter und bemalter Tassen, wie auch Steingut, in reiner Qualität, zu möglichst billigen, aber zugleich festen Preisen, aufs angelegentlichste.

Halle, d. 16. März 1840.

Spieß & Schober.

Donnerstag den 19. d. M. wird auf dem Weinberge zu Beuchlitz Concert und Ball sein. Die Musik ist vom Trompeterkorps des Königl. Hochtbl. 12ten Husaren-Regiments. Hierzu ladet ergebenst ein

Strich.

300 Thlr. Cour. liegen gegen pupillarisch Sicherheit auszuleihen. Auskunft ertheilt der Vormund Tuchbereitermeister Müller im Kühlenbrunnenhofe.

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 19. März Concert im Schloßgarten, Salon zu Merseburg, gegeben von Julius Schneider aus Halle. Anfang Abends 7 Uhr.

Für eine bedeutende Materialhandlung allhier wird ein solider Lehrling, der die nöthigen Fähigkeiten und Thätigkeitstrieb besitzt, unter billigen Bedingungen gesucht. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann, große Steinstraße No. 130.

Ein ländliches Grundstück soll Erbrechtung halber schleunigst für den Preis von 6000 Thlr., mit Anzahlung von 800 Thlr., verkauft werden; die übrige Kaufsumme kann gegen 4% Zinsen fest darauf stehen bleiben, und kann sofort oder zu Michaelis d. J. übernommen werden. Nähere Auskunft obere Leipziger Straße No. 1639.

Bekanntmachung.

Es ist vergangenen Donnerstag als den 12. März ein weiß und gelber junger Wachstelhund, mit blau und roth gesticktem Halsband, worauf der Name und Hausnummer des Eigenthümers gezeichnet ist, abhanden gekommen. Wer mir davon Nachricht giebt oder den Hund wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

Friseur Laborde, Barfußstraße No. 126.

In Deutleben sind von einem Begräbnißgewölbe die eisernen Stäbe in der Nacht vom 11. zum 12. März mit Gewalt ausgebrochen worden; die Stäbe sind über einen Zoll lang, die schwächern einen halben Zoll stark und eben so lang. Ich ersuche eine jede Wohlthätliche Polizeibehörde, mit darauf reflectiren zu wollen, dieser Diebe habhaft zu werden, damit dieselben bestraft werden können.

L. Kloz.

So eben empfing ich eine hübsche Auswahl ächt ungarischer

Weichselröhre

und offerire dieselben zu möglichst billigen Preisen.

G. A. Pfautsch,
Alter Markt No. 493.

Sehr schöne echte Kernspigen, wie auch lange Stubenspeifen, sind wieder in großer Auswahl angefertigt bei

G. A. Pfautsch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Marsqueur kann zu Ostern placirt werden. Das Nähere beim Schneidermstr. Schumann, Bärgeße No. 820.

Eine Pension, die mit vortheilhaften Bedingungen zugleich eine zweckmäßige Aufsicht verbindet, steht noch zu Ostern für einen Schüler offen.

Alter Markt No. 598.